

EINLADUNG

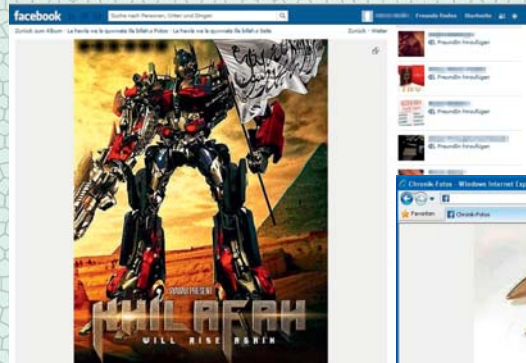
**„Jugendschutz im Internet –
Jugendliche im Fokus
islamistischer Propaganda“**

Referat von
Herrn Patrick Frankenberger
(jugendschutz.net)
Anschließend Diskussion

Termin:
Dienstag, 26. November 2013

Uhrzeit:
18.00 – 20.00 Uhr

Ort:
Konsul Hackfeld Haus
Birkenstr. 34, 28195 Bremen



Screenshots von einschlägigen Websites zeigen den zynischen, aggressiven und gewaltverherrlichenden sowie teilweise antisemitischen Charakter einzelner Angebote.



Veranstalter: Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Familie/Jugendschutz und Kitab (VAJA e.V.)

Die Senatorin für Soziales,
Kinder, Jugend und Frauen



Freie
Hansestadt
Bremen



"Jugendschutz im Internet – Jugendliche im Fokus islamistischer Propaganda"

Das Internet gewinnt für Kinder und Jugendliche an Bedeutung. Je häufiger Kinder und Jugendliche Dienste des Internets nutzen, desto größer ist auch die Wahrscheinlichkeit, dass sie gewollt oder ungewollt mit im Sinne des Jugendschutzes problematischen Inhalten konfrontiert werden. Mit dem Social Web – also Plattformen wie Facebook oder YouTube – steht dem modernen Extremismus ein ideales Mittel zur Verfügung, um Heranwachsende zu erreichen.



- ➔ Welche Gefahren und Risiken für Kinder und Jugendliche gehen von islamistischen Angeboten im Netz aus?
- ➔ Mit welchen jugendschutzrelevanten, islamistischen Inhalten werden Jugendliche konfrontiert?

Dies sind die zentralen Fragen, denen *jugendschutz.net* in einem Pilotprojekt seit Ende 2011 nachgeht.

Der Vortrag soll erste Erkenntnisse über die Jugendschutzrelevanz islamistischer Angebote präsentieren und aufzeigen, mit welchen Mitteln Islamisten ganz gezielt das Netz nutzen, um Jugendliche anzusprechen und sie für ihr Gedankengut und die Szene zu ködern.

Es geht hierbei nicht um eine Bewertung der religiösen Inhalte dieser Angebote, sondern um deren beeinträchtigende oder gar jugendgefährdende Wirkung. Diese Angebote sind im Sinne des Jugendschutzgesetzes geeignet „die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu beeinträchtigen“.

Im Anschluss am Vortrag beantworten sowohl der Referent, wie die Veranstalter Fragen aus dem Publikum.



jugendschutz.net, 1997 von den Jugendministerien der Länder als gemeinsame Stelle für den Jugendschutz im Internet gegründet, drängt auf die Einhaltung des Jugendschutzes im Internet und sorgt dafür, dass Anbieter problematische Inhalte rasch ändern, löschen oder für Kinder und Jugendliche unzugänglich machen."